

Gorbitzer Nachrichten

Informationen von und für Gorbitz November & Dezember 2020



Gorbitz jubiliert

Der Omse e. V. beging 2020 30 erfolgreiche Jahre seines Bestehens, das „Neubaugebiet“ Gorbitz wird 2021 vierzig Jahre alt, die Gorbitzer Bibliothek und den Club Passage gibt es im nächsten Jahr 35 Jahre lang, die Gorbitzer Volkshochschule feiert ihr 25jähriges Jubiläum und der Gorbitzer Feuerwehrverein wird 20 Jahre jung ...

Die „Gorbitzer Nachrichten“ wünschen allen Leserinnen und Lesern auch 2021 eine gute persönliche und auch eine gute gemeinsame Zeit. Wir freuen uns auf einander bereichernde Begegnungen, fröhliche Feste, schöne Feiern, feine Ausstellungen und interessante Veranstaltungen.

Los geht es:

Die Wohnungsbauserie WBS 70 wird 50 Jahre alt

„Modernes Bauen“ war und ist Teil der Bauentwicklung im Osten und im Westen von Deutschland. Auch in Dresden finden sich Zeugnisse dieser Bauentwicklung an unterschiedlichen Orten und in vielfältiger Form. „Neubauwohnungen“ waren in der

DDR heiß begehrt und ersehnt in ihrer Modernität, dann wurden sie verschmäht, nun erlebt auch die „Platte“ ihr berechtigtes Comeback.

„WBS70 – fünfzig Jahre danach“,
Kunsthau Raskolnikow,
01099 Dresden, Böhmische Str. 34
Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag 15 bis 18 Uhr,
Sonnabend 11 bis 14 Uhr

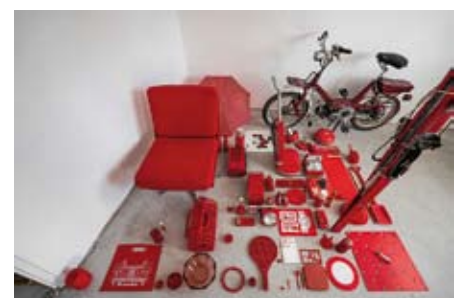
Vom 30. Oktober bis zum 18.

Dezember 2020 präsentiert das Kunsthau Raskolnikow e. V. die Kunstausstellung „WBS70 – fünfzig Jahre danach“. In der Ausstellung werden Arbeiten von internationalen Künstler*innen gezeigt, die sich mit industriell gefertigtem Massenwohnungsbau vor 1990 beschäftigen. Neben der Hauptausstellung im Galerieraum des Kunsthau Raskolnikow in Dresden-Neustadt dient in Gorbitz eine zur Zeit leer stehende Wohnung als 2. Ausstellungsstandort.

„Wohnmaschine 2.0“,
01169 Dresden, Hainbuchenstraße 10
Öffnungszeit und Führung durch die Installation „Wohnmaschine 2.0“ durch Tomasz Lewandowski,

Kurator der Ausstellung,
30. Oktober bis 18. Dezember,
jeden Mittwoch 16 bis 17 Uhr.

Die „Wohnmaschine 2.0“ ist eine künstlerische Installation von Martin Maleschka und wird durch die Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG unterstützt. Aus den Depots des Dokumentationszentrums „Alltagskultur der DDR“ in Eisenhüttenstadt hat sich der Künstler Martin Maleschka eine Vielzahl von Alltagsgegenständen in einer „Bauhausfarbe“ ausgesucht und arrangiert sie auf dem Fußboden einer Wohnung. Die Dinge werden dabei ungeachtet ihrer Funktion in den Räumen verteilt und verwandeln die Plattenbauwohnung in einen Schau-Raum.



Einblick



Das Quartiersmanagement stellt vor:

Ein neues Zuhause für Kidsclub, Pfadfinder & Co in Gorbitz

„Schön, dass Du da bist!“ – so heißt das Willkommenslied vom Kidsclub, einem Mitmachprojekt für Kinder von sechs bis elf Jahren. Seit 2005 gibt es dieses und andere Angebote des Stoffwechsel e.V. in Gorbitz. Aufgrund von Veränderungen der Nutzungsmöglichkeiten in den Räumen der Kirchgemeinde OASE in der Espenstraße konnten diese Angebote seit Januar 2020 vorübergehend nicht stattfinden. Geeigneter Ersatz fand sich nach längerer Suche schließlich am Omsewitzer Ring 8 am Sitz der Nachbarschaftswerkstatt der Integrationsgesellschaft Sachsen gGmbH. Frau Wolf, die Leiterin der Einrichtung, freut sich über den Einzug des Netzwerkpartners und verspricht sich fachlichen Austausch und viele Synergieeffekte.

Doch von der Schlüsselübergabe im Juli bis zum Einzug – voraussichtlich im November – mussten viele Hür-



den genommen werden: die Räume befanden sich in unsaniertem Zustand. Mit sehr viel Eigenleistungen, tatkräftiger Hilfe aus dem Netzwerk, einer Crowdfunding-Aktion, der finanziellen Unterstützung des Stadtbezirksbeirates Cotta und vielen weiteren Helfer*innen gelang es, die Mittel für die Sanierung, Miete und Nebenkosten aufzubringen und die fünf Veranstaltungsräume mit 180 qm Gesamfläche nutzbar zu machen. Das Quartiersmanagement Gorbitz unterstützte die Antragstellung im Rahmen des Verfügungsfonds der Sozialen Stadt für den Kauf von Möbeln. Auch innerhalb des Hauses gab es Unterstützung. Die jungen Leute, die sich in den Projekten der Nachbarschaftswerkstatt beruflich neu orientieren, wurden in die Gestaltung und Umsetzung mit einbezogen. Während der Sanierung konnte das großzügige Außengelände genutzt werden.

Nun, mit Beginn der kühleren Jahreszeit, kann das Team um Ralf Schiemann endlich mit den Freizeitangeboten Kidsclub, Pfadfinder, Mädeltreff und einem Mütterfrühstück für rund 80 bis 100 Kinder, Jugend-

liche und Eltern, in den Räumen am Omsewitzer Ring 8 neu durchstarten. In Kooperation mit der 139. Grundschule realisiert der Verein außerdem ein Spielangebot auf dem Pausenhof und wirkt bei verschiedenen Festen im Gebiet Gorbitz mit.



Mobile Bürgersprechstunden des Quartiersmanagements Gorbitz:

Die Vor-Ort-Beratungen des Quartiersmanagements Gorbitz finden jeweils mittwochs, am 18. November und 16. Dezember im Sachsen Forum in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr statt. Informationen zu den Bürgersprechstunden des Stadtteilbüros und evtl. Änderungen finden Sie unter www.stadtteilbuero-gorbitz.de.

Einblick

Heiße Sommer für Gorbitzer Bürger*innen erträglicher machen

Phase I des Projekts „HeatResilientCity“ endet mit interessanten Erkenntnissen

Dresden soll widerstandsfähiger gegenüber sommerlicher Hitze werden. Dafür wurden die Bewohner*innen nach den von ihnen bevorzugten Maßnahmen befragt. Die Ergebnisse flossen auch in die Untersuchungen der Experten zu möglichen Hitzeanpassungsmaßnahmen im öffentlichen Raum und an Gebäuden am Leutewitzer Ring ein. Über bereits umgesetzte Maßnahmen wurde in den Gorbitzer Nachrichten Juli/August berichtet.

Aktuell schreiten die Planungen zur Hitze angepassten Haltestelle an der Julius-Vahlteich-Straße voran. Diese Haltestelle soll im Rahmen eines Pilotprojektes grüner und somit im Sommer kühler werden. Meinungsumfragen und Temperaturmessungen bestätigten die Notwendigkeit. Um die Wünsche und Ideen der Bürger*innen in die Planungen einzubinden, fand vom 25. Mai bis 21. Juni eine Online-Befragung statt. An der Umfrage beteiligten sich 1.210 Personen, davon 175 aus Gorbitz. Erneut berichteten über 80 Prozent der Befragten, dass sie das Thema „Hitzebelastung an Haltestellen“ betrifft. Neben dem Schutz vor Niederschlag, Wind und Kälte war den Teilnehmenden der Schutz vor Hitze sehr wichtig. Die Befragten schätzten nicht nur die Haltestelle „Julius-Vahlteich-Straße“, sondern auch die Haltestelle am Amalie-Dietrich-Platz als zu heiß ein. In der Befragung wurden Planungsvarianten für den Haltestellenumbau vorgestellt, die die Teilnehmenden bewerten konnten. Viele favorisierten die



Fahrgastunterstand mit Dachbegrünung



Pflanzung von Bäumen

Pflanzung von Bäumen, Sträuchern oder Hecken sowie den Bau von Unterständen mit Dachbegrünung. Die Umfrageergebnisse bestätigen die bisherigen Ideen. Aktuell prüft die Planungsgemeinschaft Blaurock/Dietzel Landschaftsarchitekten, wie der Schattenwurf an einzelnen Standorten verbessert werden kann. Die Bürger*innen und Planer*innen sind sich zudem einig, dass Pflege und Langlebigkeit der verschiedenen begrünten Bauteile sehr wichtig sind. Die Befragungsteilnehmer*innen konnten außerdem konkrete Fragen zum Pilotprojekt stellen. Diese werden gegenwärtig durch das Projektteam beantwortet. Sobald die erste Hitze angepasste Haltestelle durch die DVB AG umgesetzt wurde, sollen die Begrü-

nungsmaßnahmen hinsichtlich ihrer Wirkung und ihres Pflegeaufwandes untersucht werden. Langfristig sollen wirksame Lösungen in das Standardhaltestellenkonzept der DVB AG aufgenommen werden. Eine Bürgerveranstaltung zur Vorstellung der Ergebnisse kann leider aufgrund der Coronapandemie nicht stattfinden. Daher möchte sich das HRC-Projektteam an dieser Stelle herzlich für das Interesse und die Teilnahme an den Befragungen und Aktionen in den letzten drei Jahren bedanken.

Hintergründe zum gesamten Projekt sowie alle Forschungsergebnisse können unter www.heatresilientcity.de und unter www.heatresilientcity.de/umsetzung/ eingesehen werden.



So könnte die Haltestelle „Julius-Vahlteich-Straße“ in Zukunft aussehen.

Ausblick

13.11.2020, 13.30 Uhr

Besichtigung Chinesischer

Pavillon, Dresden Weißer Hirsch

Wir fahren mit der Linie 7 zum Albertplatz, mit der Linie 11 bis Plattleite und laufen 250 m bis zum Ziel. Der Chinesische Pavillon wurde 1911 in Shanghai erbaut, in Einzelteilen nach Deutschland verschifft und in Dresden anlässlich der ersten internationalen Hygiene-Ausstellung 1911 wieder errichtet. Die chinesische Regierung schenkte Dresden den Pavillon samt Innenausstattung am Ende der Ausstellung.

Begleitung: Jürgen Czytrich/Omse e. V., mobil: 0176 2052 1079.

Treffpunkt: 13.30 Uhr, Haltestelle Linien 2 und 7, 01169 Dresden, Amalie-Dietrich-Platz. Die Führung im Pavillon kostet pro Person 5 Euro.



03.12.2020, 13.30 Uhr

Besichtigung St. Katharinen-Kirche in Kesselsdorf

Wir fahren mit der Linie 7 bis Gompitzer Höhe, weiter mit der Linie 337 bis Freitaler Straße/Kesselsdorf und laufen 10 Minuten bis zur Kirche. Die aus dem Mittelalter stammende Kirche wurde 1723 bis 1725 unter Leitung des Ratszimmermeisters George Bähr, dem späteren Baumeister der Dresdner Frauenkirche, „erweitert, erhöht, renoviert“



und erfreut bis heute die Augen und die Seele.

Begleitung: Jürgen Czytrich/Omse e. V., mobil: 0176 2052 1079.

Treffpunkt: 13.30 Uhr, Haltestelle Linien 2 und 7, 01169 Dresden, Amalie-Dietrich-Platz. Die Besichtigung ist kostenfrei. Zwei zusätzliche Fahrscheine sind nötig.



18.12.2020, 14 bis 15 Uhr

DEFA-Trickfilme im Club Passage

Die „Gorbitzer Nachrichten“ und der Club Passage, 01169 Dresden, Leutewitzer Ring 5, laden zum Weihnachts-Kino ein. Gezeigt werden die Trickfilme „Die Geschichte vom Fischer und seiner Frau“, „Die kluge Bauerntochter“ und „Die Weihnachtsgans Auguste“, entstanden 1975 bis 1985 im Gorbitzer „DEFA-Studio für Trickfilme“, ehemals eines der größten Trickfilm-Studios Europas. Der Eintritt ist kostenfrei. Um telefonische Kartenreservierung unter 411 2665 (Club Passage) wird gebeten.



„Gorbitzer Weihnachts-Überraschungen“

In der Zeit vom 1. bis 22. Dezember überraschen die „Gorbitzer Nachrichten“ kleine und große Gorbitzer Bürgerinnen und Bürger an verschie-

denen öffentlichen Gorbitzer Orten, auf der Straße oder in Einkaufszentren, mit Musik und Gesang, mit Brat-Äpfeln und Falt-Engeln ...

Freier Eintritt in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

08.11.2020, 15 bis 18 Uhr, Puppentheatersammlung im Jägerhof

15.11.2020, 15 bis 18 Uhr, Albertinum

22.11.2020, 15 bis 18 Uhr, Mathematisch-Physikalischer Salon im Zwinger

06.12.2020, 15 bis 18 Uhr, Porzellansammlung im Zwinger

13.12.2020, 15 bis 18 Uhr, Puppentheatersammlung im Jägerhof

20.12.2020, 15 bis 18 Uhr, Albertinum

27.12.2020, 15 bis 18 Uhr, Mathematisch-Physikalischer Salon im Zwinger

Freier Eintritt in den Städtischen Museen Dresden

Freitags ab 12 Uhr, außer feiertags.

Impressum:

Gorbitzer Nachrichten
Ausgabe November/Dezember 2020

Gefördert mit Mitteln des
Programms „Soziale Stadt“

Verantwortlich für Inhalt, Satz und Redaktion
(gem. § 55 Abs. 2 RStV):
Jürgen Czytrich, Espenstraße 5,
01169 Dresden, info@omse-ev.de

Die Gorbitzer Nachrichten sind ein Projekt
des Omse e.V., Espenstraße 5, 01169 Dresden
Telefon: 03514139017

E-Mail: info@omse-ev.de

Vertreten durch:

Kerstin Reetz-Schulz, Andreas Schaefer

Eingetragen im Vereinsregister.

Registergericht: Registernummer: 359

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nach
§27a Umsatzsteuergesetz: DE 169 148 395

Die „Gorbitzer Nachrichten“ und alle darin
enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung,
Verbreitung, – auch auszugsweise – von
Inhalten, Abbildungen und gestalteten
Anzeigen in elektronischen Medien ist nur
mit schriftlicher Genehmigung des Heraus-
gebers zulässig. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos kann keine Haftung
übernommen werden.